

WENDLINGEN

Umfahrung des Stadtzentrums rückt näher

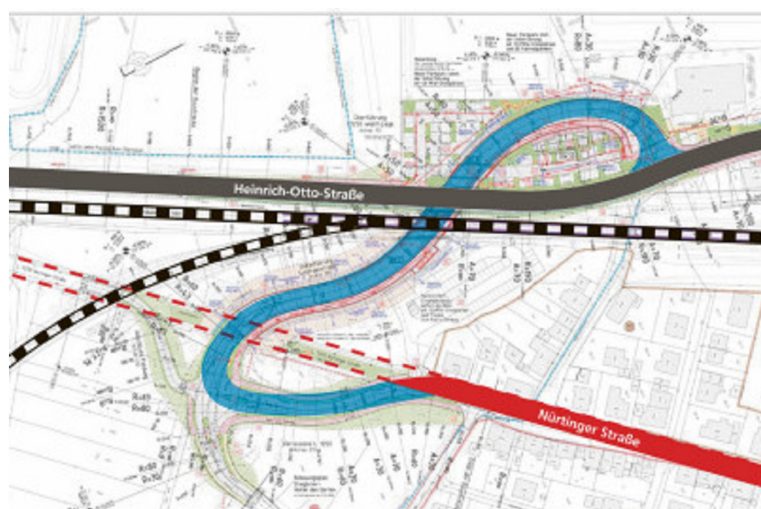
06.12.2011, VON CHRISTA ANSEL —

F Empfehlen

Tweet



Die Beseitigung des Bahnübergangs Schützenstraße verändert die Verkehrssituation am Ortsausgang von Unterboihingen stark



Wendlingens Gemeinderat befasste sich in seiner Sitzung in der vergangenen Woche mit dem Projekt „Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs Schützenstraße“. Die Stellungnahme der Stadt war hier vor allem im Blick auf Ausgleichsmaßnahmen gefragt.

WENDLINGEN. Die Beseitigung des Bahnübergangs Schützenstraße im Wendlinger Stadtteil Unterboihingen ist nicht nur wichtiger Baustein im jahrelangen Bemühen um eine Umfahrung des Stadtzentrums. Das Projekt verändert die Verkehrssituation am Ortsausgang von Unterboihingen in Richtung Oberboihingen stark. Die Pläne haben sich immer wieder mal verändert, vom einstigen Kreisverkehr in diesem Bereich ist keine Rede mehr, seit die Bahn plant, die Güterzuganbindung von der Neckartaltrasse auf die Neubaustrecke in einem offenen Trog zu führen.

Gingen frühere Pläne davon aus, die Nürtinger Straße (L 1250) auf der bestehenden Trasse bis zum Oberboihinger Kreisverkehr Froschländer zu führen, wird jetzt die L 1250 bereits auf Höhe der Otto-Villen auf dem Berg in einem Brückenbauwerk auf die nördliche Seite der Bahntrasse verschwenkt.

Güterzuganbindung durchtrennt die bisherige L-1250-Trasse

Diese Brücke wird dort gebaut, wo viele Jahre lang eine kleine Brücke zwischen der L 1250 und der Heinrich-Otto-Straße auf Höhe der Unterboihinger Otto-Spinnerei eine direkte Verbindung möglich machte. Eine Weiterführung der L 1250 (Nürtinger Straße) auf der bestehenden Trasse ist nicht möglich, weil die Pläne der Bahn zur Güterzuganbindung der Neckartaltrasse an die Neubaustrecke diese Straße kreuzen, diese deshalb aufgegeben und auf die Heinrich-Otto-Straße verlegt werden muss.

In nebenstehendem Plan ist die künftige Führung der Verkehrsstrassen deutlich erkennbar. Die Nürtinger Straße aus Unterboihingen kommend macht nach den letzten Häusern des Stadtteils einen Schwenk nach links und führt in einer Kurve unter der Bahntrasse und der Heinrich-Otto-Straße hindurch zur künftigen L 1250. Dafür müssen weite Bereiche des jetzigen Parkplatzes vor den Sportanlagen des TVU weichen. Diese sollen im so entstehenden „Straßen-Ohr“ neu geschaffen werden.

In der Sitzung des Gemeinderats ging es jetzt aber nicht um die Trassenführungen der einzelnen Verkehrsströme. Im Mittelpunkt standen Ausgleichsmaßnahmen, die zu leisten sind angesichts der Eingriffe in das Schutzgut Boden bei der Realisierung des komplexen Projektes. Alle diese Eingriffe in Natur und Umwelt sind in der Eingriffs- und Ausgleichsbilanzierung des Landschaftspflegerischen Begleitplans dargestellt. Darauf wies Ulrich Scholder vom Stadtbauamt vor dem Gemeinderat hin.

Für den Ausgleich gibt es penible Berechnungen, die in Werteinheiten angegeben werden. Nachdem der geforderte Ausgleich für das Schutzgut Boden im Plangebiet selbst nicht vorgenommen werden kann, plant die Stadt Wendlingen dafür Ersatzmaßnahmen am Lettengraben. Dieser offene Graben, der kerzengerade an den Pfarrwiesen auf Unterboihinger Markung vorbeifließt, soll im oberen Bereich südlich und östlich der Pfarrwiese auf einer Strecke von zwölf bis zu 15 Metern renaturiert werden. Diese Maßnahme kann ausschließlich auf städtischen Grundstücken vorgenommen werden.

Renaturierung heißt in diesem Fall: Rückbau der vorhandenen Betoneinfassung, Entwicklung eines natürlichen Gewässerrandstreifens und Bepflanzung der Uferbereiche. Pro laufenden Meter müsse, so Scholder, mit Kosten von rund 1000 Euro gerechnet werden. Gerechnet wird mit Gesamtkosten von über 12 000 Euro. Die Maßnahme soll „zeitnah“ umgesetzt werden.

Die Verkehrsströme am Ausgang des Stadtteils Unterboihingen werden sich stark verändern. Im Planwerk ist die jetzige Nürtinger Straße (rot) erkennbar. Sie verlässt die bestehende Trassenführung (rot gestrichelt) auf Höhe der Abzweigung zum Baugebiet Steigäcker und führt künftig über die neue, den Bahnübergang Schützenstraße ablösende Unterführung (blau) unter der Bahntrasse (schwarz-weiß) hindurch und über den Parkplatz des TVU in die Heinrich-Otto-Straße (grau). Diese wird dann zur Landesstraße 1250 umgewidmet. Die nach links unten abzweigende Bahntrasse skizziert die viel diskutierte künftige Güterzuganbindung von der Neckartaltrasse auf die Neubaustrecke. Planüberarbeitung: G. Decker